

# Armuts- und Reichtumsbericht der Stadt Speyer

vorge stellt auf  
der Sitzung des Sozialausschusses  
am 7. Oktober 2020



Referentin:

Ulrike Stoll

- Sozialplanerin und Psychiatriekoordinatorin  
der Stadt Speyer -

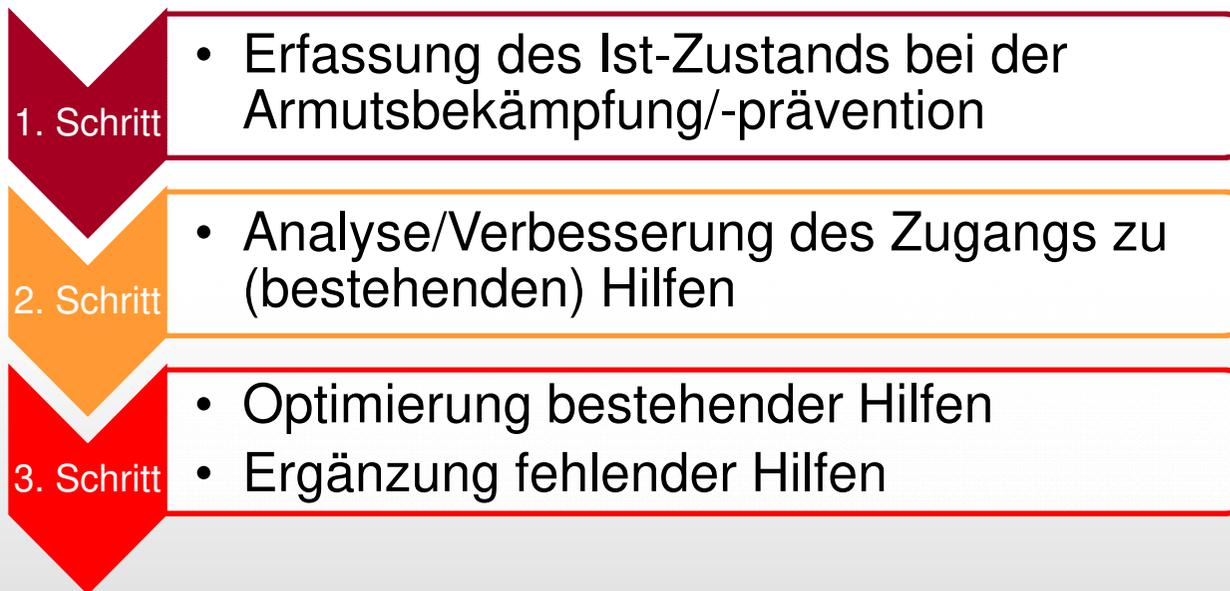
# Übersicht

---

**1. Was ist in der Zwischenzeit passiert?**

**2. AR-Bericht Speyer: Armutsrisikogruppen**

**3. Armutsbekämpfung/-prävention**



# 1. Was ist in der Zwischenzeit passiert?

- Teil 1 -

**Auflistung des beim letzten Sozialausschuss (21. März 2018) genannten weiteren Vorgehens:**

- ✓ Teilnahme am landesweiten Beteiligungsprozess „Armut begegnen – gemeinsam Handeln“:
  - Beteiligungsworkshop in Speyer im November 2018
  - Abschlusskonferenz beim Ministerium im Juni 2019
  - Veröffentlichung des Abschlussberichts im November 2019
  
- ✓ **Armuts- und Reichtumsbericht der Stadt Speyer: veröffentlicht in der Sitzung des Sozialausschusses am 23. Oktober 2019**



# 1. Was ist in der Zwischenzeit passiert?

- Teil 2 -

## Erste Maßnahmen zur Armutsprävention/-bekämpfung:

- ✓ AhA! – Atem holen für Alleinerziehende
  - Entastungsangebot f. Alleinerz. als Reaktion auf Befragung „Gemeinsam gegen Kinderarmut“
  - Kooperationsprojekt Stadt Speyer und Dt. Kinderschutzbund Ortsverband Speyer e.V.
- ✓ Gemeindeschwester<sup>plus</sup>
- ✓ Erstellung einer Übersicht bestehender Hilfen/Angebote zur Armutsbekämpfung/-prävention

eingestellt  
wegen  
mangelnder  
Nachfrage

(verzögerter)  
Start 2020

Weitere  
Schritte in  
Planung

**März 2020: Corona-Virus und sein Folgen**



S P E Y E R

## 2. AR-Bericht Speyer: Armutsrisikogruppen

### Wer ist besonders armutsgefährdet?

- ✓ Kinderreiche Familien/Alleinerziehende
- ✓ Kinder und Jugendliche
- ✓ Senioren/-innen
- ✓ Menschen in schwierigen Lebenslagen



Ziel d. Armutsbekämpfung/-prävention:  
**Verbesserung der Teilhabechancen von armutsgefährdeten Personengruppen**



S P E Y E R

### 3. Armutsbekämpfung/-prävention

---

1. Schritt

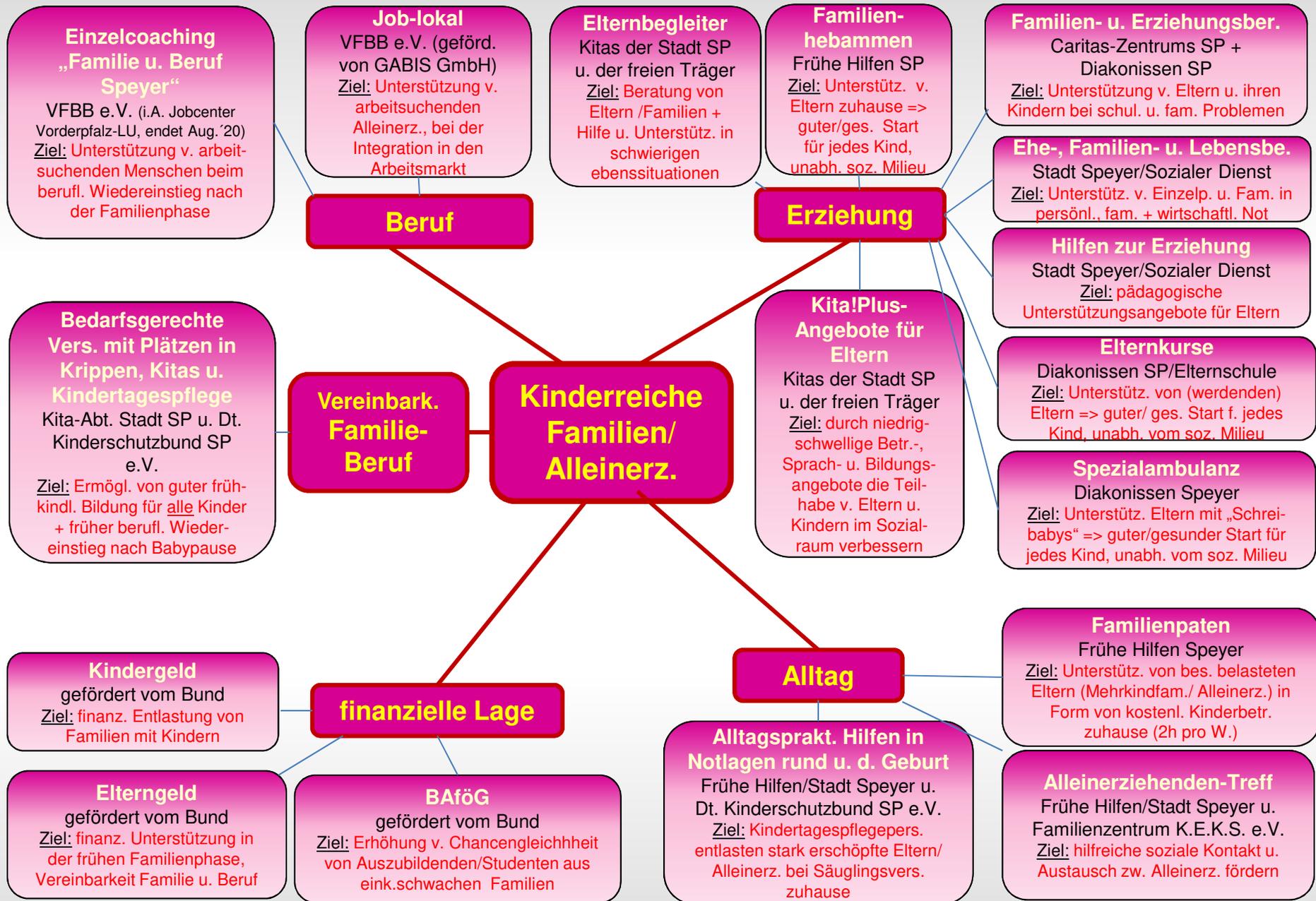
- Erfassung des Ist-Zustands bei der Armutsbekämpfung/-prävention

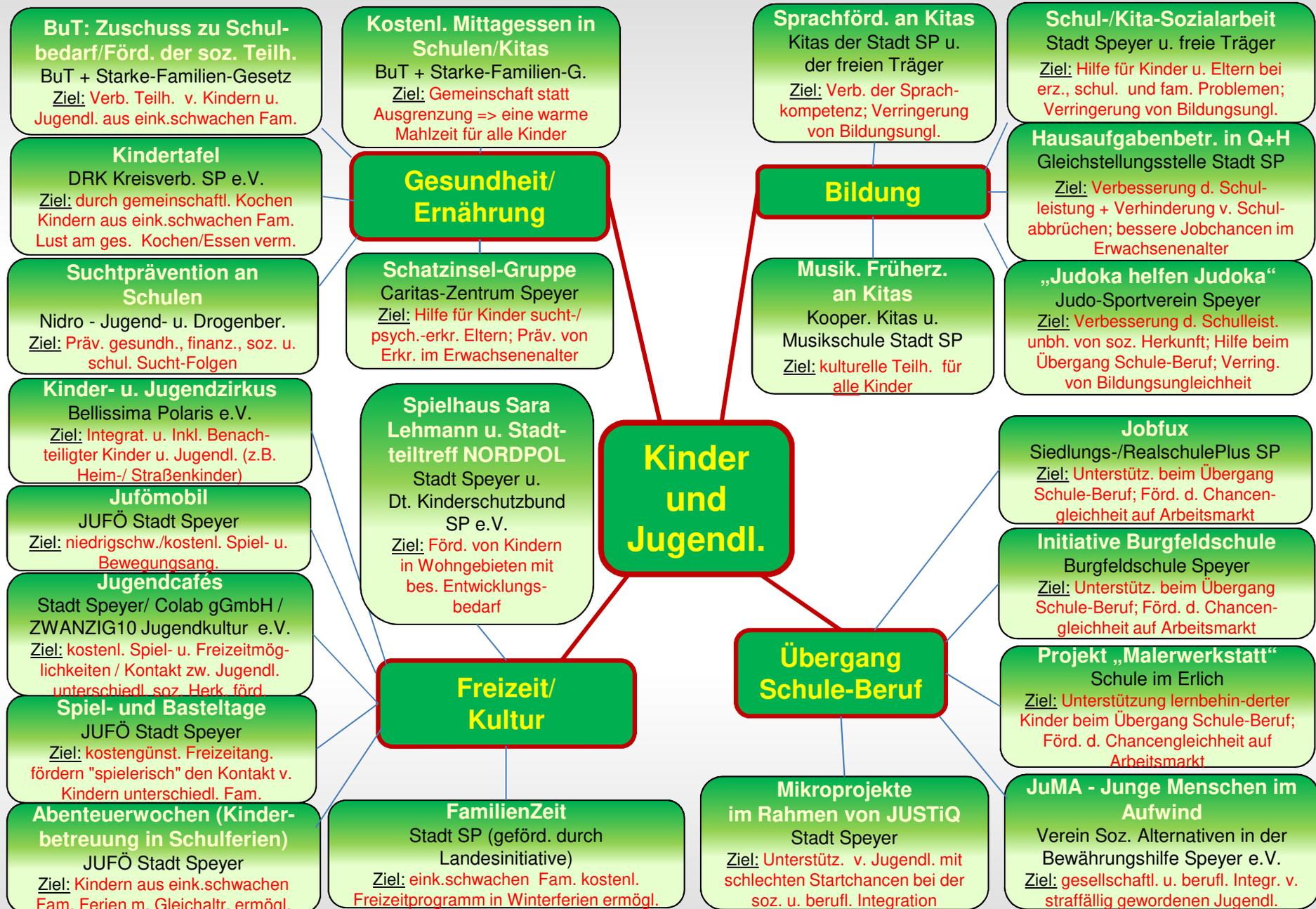
? Welche Hilfen gibt es bereits?

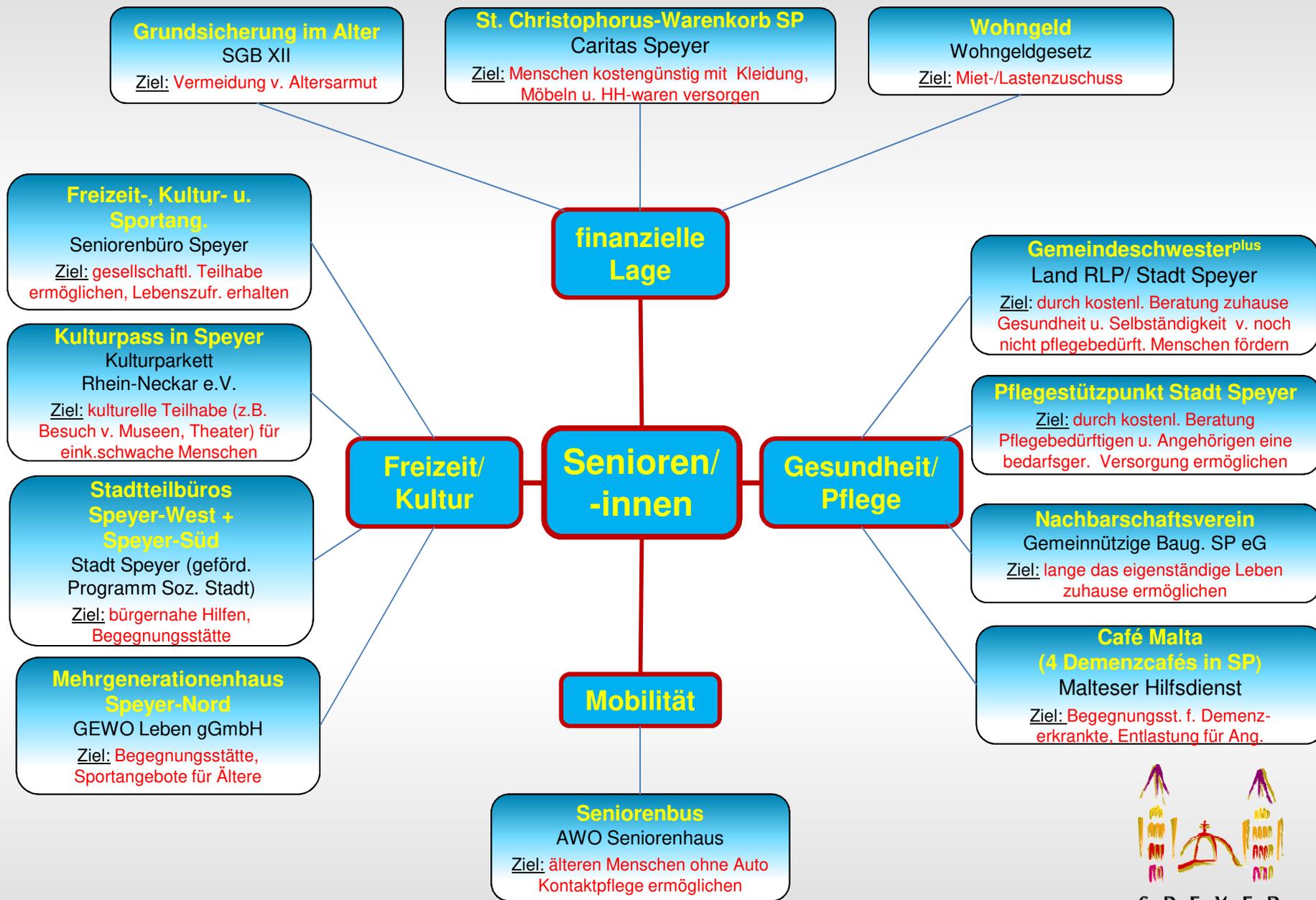
#### **Vorgehen:**

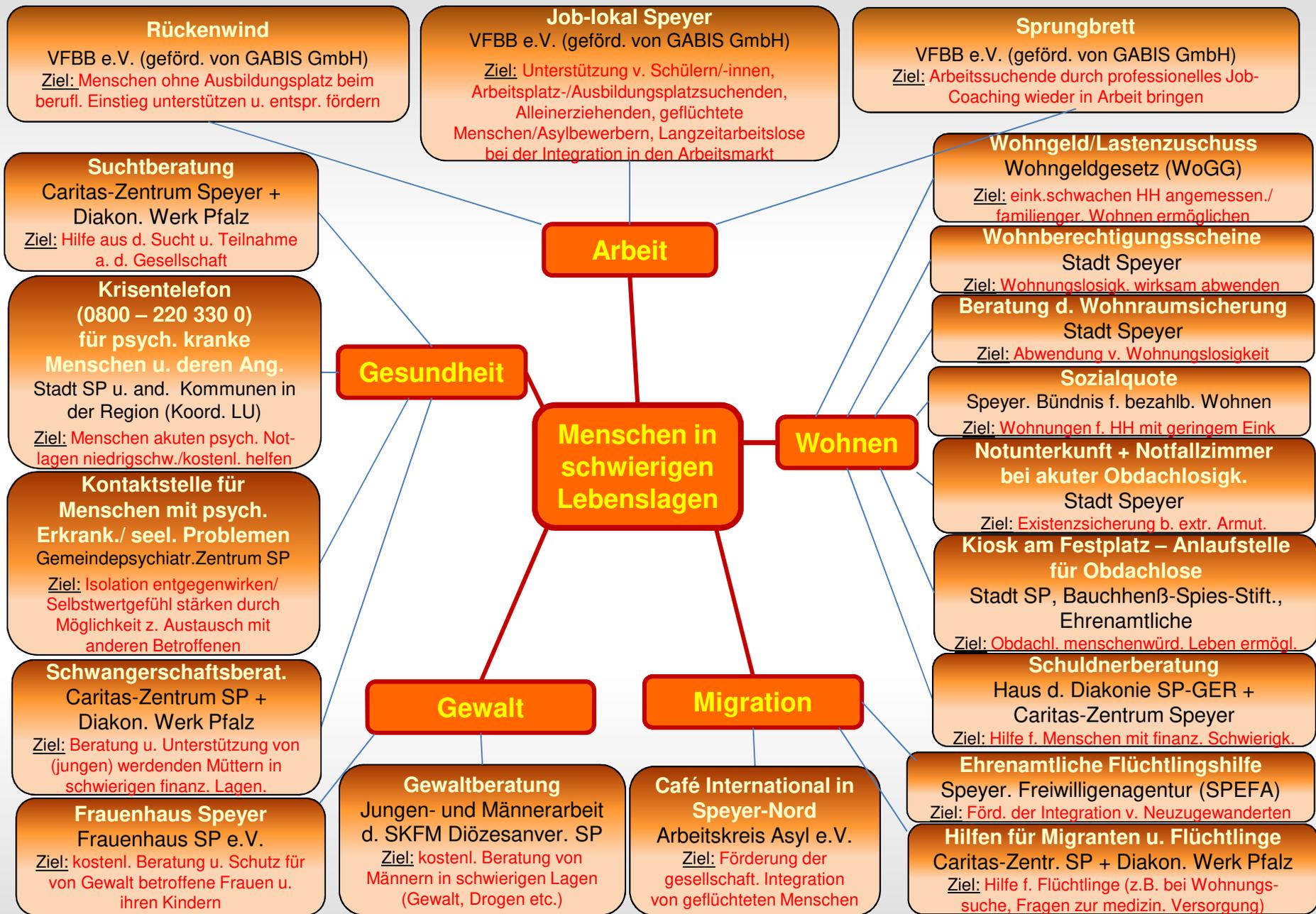
Erstellung einer  
„Armutsriskogruppen“-spezifischen  
Übersicht von Hilfsangeboten











### 3. Armutsbekämpfung/-prävention

---

#### **Feststellung:**

- sehr viele Hilfen, Organisationen und Anlaufstellen
- schwierig, den Überblick zu behalten und die jeweils passenden Hilfen/Angebote zu finden



## 3. Armutsbekämpfung/-prävention

---

2. Schritt

- Analyse/Verbesserung des Zugangs zu (bestehenden) Hilfen

? Wie erreichen Hilfen zur Armutsbekämpfung/-prävention die Betroffenen?

### 3. Armutsbekämpfung/-prävention

2. Schritt

- Analyse/Verbesserung des Zugangs zu (bestehenden) Hilfen

#### Vorgehen:

Zugang zu „Armutsriskogruppen“-spezifische Hilfen benutzerfreundlicher machen

#### Wie ?

- „Angebots-Wirrwarr“ übersichtlicher
- anonyme Informationsmöglichkeiten
- und somit: niedrigschwelliger u. nicht-stigmatisierender Zugang zu passenden Hilfen



S P E Y E R

### 3. Armutsbekämpfung/-prävention

---

#### Erste Vorschläge:

- ✓ Einrichtung einer Armutsrisikogruppen-spezifischen Online-Plattform

1. Wahl der Personengruppe:  Senioren/-innen,  
 Eltern,  
 Alleinerziehende,  
 Kinder/Jugendliche etc.

2. Wahl des Lebensbereiches  Arbeit,  
 Freizeit,  
 Gesundheit etc.

- ✓ Für Senioren/-innen: Flyer mit Informationen zu passenden Hilfen und Beratungsstellen
- ✓ zielgruppenorientiertes Marketing-Konzept



## 3. Armutsbekämpfung/-prävention

---

### 3. Schritt

- Optimierung bestehender Hilfen
- Ergänzung fehlender Hilfen

? Können bestehende Hilfen optimiert werden?

? Was fehlt Betroffenen (aus ihrer Sicht)?



### 3. Armutsbekämpfung/-prävention

---

#### 3. Schritt

- Optimierung bestehender Hilfen
- Ergänzung fehlender Hilfen

#### Vorgehen:

Armutsgefährdete/-erfahrene Betroffene als „Experten/-innen“ an Hilfeentwicklung beteiligen

#### Wie ?

- Gründung einer **Arbeitsgruppe** mit Menschen, die sich im Umgang mit **Betroffenen** auskennen (z.B. MA von Beratungsstellen)
- **AG** und **Betroffene** ermitteln gemeinsam Bedarfe und entwickeln gemeinsam Angebote



S P E Y E R

### 3. Armutsbekämpfung/-prävention

---

#### **Ulrike Stoll**

Stadtverwaltung Speyer

Fachbereich Jugend, Familie, Senioren und Soziales

- Sozialplanung -

Johannesstr. 22a

67346 Speyer

**Telefon: 06232 – 14 24 11**

**E-Mail: [ulrike.stoll@stadt-speyer.de](mailto:ulrike.stoll@stadt-speyer.de)**





**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit**

